

Jahresbericht GV 2026

Am 11. April 2025 stand unsere Generalversammlung auf dem Jahresprogramm. Der grosse Aufmarsch mit 56 Anwesenden und 30 Entschuldigten freute den Vorstand ausserordentlich und zeigte einmal mehr, wie lebendig unser Vereinsleben ist. Ein besonderer Dank geht an Hans, der uns mit seinen beliebten Schnitzel und Pommes kulinarisch verwöhnte – das Menu wurde sehr geschätzt und trug zur guten Stimmung bei.

Schon bald darauf durften wir an der Ausstellung der Historischen Gesellschaft teilnehmen. Christian Winkler verstand es ausgezeichnet, mit seinen humorvollen und zugleich eindrücklichen Anekdoten zum Thema «Sonntag – kein Tag wie jeder andere» die damaligen strengen Regeln und deren konsequente Durchsetzung lebendig werden zu lassen.

Mitte Juni konnten wir unser Grillfest am Bachzgi endlich wieder durchführen. Mit etwas Wetterglück und gutem Timing trafen sich rund 30 Mitglieder auf der Wiese beim Badeweiher. Vom jüngsten Teilnehmer, dem wenige Monate alten Simon Bosshard, bis zum 92-jährigen Ernst Brändli war alles vertreten. Kaum waren die letzten Bänke und Sonnenschirme verladen, zog ein kräftiges Sommergewitter auf – besser hätte das Timing kaum sein können.

Am 5. Juli fand unser traditionelles Bergfest bei Paul Korrodi im Moos statt, wiederum in Zusammenarbeit mit der Primarschule Berg. Das Motto «Tiere» zog sich durch alle Aktivitäten und sorgte für viel Freude bei Gross und Klein. Auch die Kühe von Paul trugen ihren Teil zur Unterhaltung bei und sorgten mit ihrem Eigenleben kurzzeitig für zusätzliche Spannung. Dank der Erfahrung unserer Viehexperten konnte die Situation rasch wieder beruhigt werden und die Kühe standen nach einigen Anläufen wieder an ihrem Platz. Das Wetter hielt bis zum Schluss was es zu Beginn versprach. Die Hüpfburg und die fantasievollen Preise zum Schluss des Postenlaufs fanden grossen Anklang.

Am 3. September organisierten wir unter dem Motto «Der Berg ruft – die Stadträte kommen» eine Aussprache mit Behördenmitgliedern. Rund 30 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, ihre im Voraus eingereichten Fragen zu Themen wie Schule, Deponie, Windkraft, öffentlicher Verkehr, Internet und Abfallentsorgung einzubringen und zu vertiefen. Moderiert wurde der Anlass von Daniela Haag von der Zürisee-Zeitung. Nicht alle Anliegen wurden als lösbare Aufgaben der Gemeinde interpretiert. Bei Differenzen verwiesen sie oft auf die Kompetenz des Kantons.

Beim anschliessenden Umtrunk bot sich die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den Stadträten. Es bleibt zu hoffen, dass die Anliegen der Bergbevölkerung – auch aus Schönenberg und Hütten – weiterhin ernst genommen werden.

Die Vereinsreise am 28. September stand im Zeichen des 150-jährigen Eisenbahnjubiläums am linken Zürichseeufer. Unser Ziel war die Erlebniswelt Toggenburg in Lichtensteig. Besonders eindrücklich war die grosse Modelleisenbahnanlage, die mit viel Liebe zum Detail betrieben wird. Daneben bot das Museum eine Vielzahl weiterer sehenswerter Ausstellungsstücke – von historischen Motorrädern im original Zustand bis zu alten landwirtschaftlichen Geräten. Die Sonderausstellung mit der detailgetreuen Schienenbahn nur aus Holz gefertigt liess die Herzen nicht nur unserer Schreiner höherschlagen. Nach dem Mittagessen wurden wir in der Altstadt von einem besonderen Zufall überrascht: Zahlreiche Drehorgeln erfüllten die Gassen mit ihren Klängen und sorgten für eine einmalige Atmosphäre, bevor wir die Heimreise antraten.

Im Spätherbst verschickten wir die Anmeldungen für den Adventsanlass mit Adventsfenstern und Stubeten. Dank der vielen Rückmeldungen konnte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt werden. Über den ganzen Dezember verteilt fanden zahlreiche gemütliche

Treffen statt – sei es in Stuben, Küchen, Garagen oder festlich geschmückten Aussenbereichen. Besonders erfreulich waren die neuen Angebote aus dem Hinterberg. Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit viel Engagement ein Fenster gestaltet oder ihre Umgebung liebevoll dekoriert haben.

Auch die Neujahrswünschete am 1. Januar 2026 war wiederum sehr gut besucht. Bei herrlichem Winterwetter füllte sich der Pavillon in der Langrüti bereits früh. Die Gespräche wurden mit der Zeit immer angeregter – nicht zuletzt dank gut gekühltem Weisswein. Solche Anlässe zeigen eindrücklich den starken Zusammenhalt in unserem Quartier. Der Weisswein war dieses Mal in ausreichender Menge vorhanden, was an der Lebendigkeit der Unterhaltungen anzumerken war.

Die Christbäume wurden ab Mitte Januar traditionsgemäss mit Ross und Pony von Monika Weber eingesammelt und auf dem Pferdehof von Stygers verwertet.

Der Winterausflug ins Stübli im Alptal war einmal mehr ein gelungener Anlass. Das Fondue auf engstem Raum – zwei Caquelons, zehn Erwachsene und zwei Kinder – sorgte für eine besonders gemütliche und urchige Stimmung. Natürlich durfte auch dieses Mal der Kafi Schnaps von Xaveri nicht fehlen. Auch der Heimweg mit einigen sportlichen Abkürzungen durch verschneites Gelände bleibt in Erinnerung.

Ebenfalls in familiärer Atmosphäre fand das Vorstandessen im Wädi-Bräu statt. Selbst die Hauskatze liess sich blicken und nahm zeitweise neben uns Platz. Die Vorstandsarbeit die oft zusammen mit liebsten zu Hause geteilt wird wurde so würdig verdankt. Das Essen war sehr fein und preiswert – auch wenn die Getränke etwas auf sich warten liessen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement, ihrer Mithilfe und ihrer Teilnahme zu diesem gelungenen Vereinsjahr beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie ihren Partnern für die wertvolle Unterstützung.

Gemeinsam dürfen wir auf ein abwechslungsreiches und gelungenes Jahr zurückblicken und mit Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen blicken.